

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	25
Kapitel 1 Grundlagen und Funktionsweise des bundesweiten Stadionverbots.....	31
A. Einführung und Gang der Darstellung	31
I. Gegenstand der Arbeit.....	31
1. Einführung.....	31
2. Zielsetzungen der Dissertation.....	37
II. Die Funktionsweise des bundesweiten Stadionverbots und Gang der Darstellung	39
B. Rechtsnatur des Stadionverbots	48
I. Stadionverbot als Ausprägung des Hausrechtes	49
II. Beeinflussung des Stadionverbots durch den zivilrechtlichen Kontrahierungszwang.....	51
1. Fußball als „lebenswichtiges Gut“	53
2. Kontrahierungszwang durch „Recht auf den Fußball-Stadionbesuch für jedermann“.....	55
C. Die Stadionverbotsrichtlinie des DFB	56
I. Rechtliche Bindung an die Stadionverbotsrichtlinie des DFB	56
1. Verbandsrechtliche Innenwirkung	57
a) Die monopolistisch-hierarchische Organisationsstruktur im Fußball	57
b) Die verbandsrechtliche Zuständigkeit des DFB für Sicherheitsfragen.....	58
c) Die Bindungswirkung der Stadionverbotsrichtlinie gegenüber den Fußballvereinen.....	59
aa) Die korporationsrechtliche Lösung.....	59
bb) Die vertragliche Lösung.....	60
cc) Übertragung dieser Lösungsmodelle auf die Stadionverbotsrichtlinie	61
1) Lösung über Ermächtigungskette (korporationsrechtliche Anlehnung).....	61
2) Stellungnahme: Die Lösung der Stadionverbotsrichtlinie als „gemischte Lösung“	62

2. Keine unmittelbare Außenwirkung.....	64
II. Rechtsgrundlagen zur Durchsetzung des Stadionverbots.....	65
1. Herleitung der zivilrechtlichen Grundlage.....	65
2. Zivilrechtliche Voraussetzungen eines Stadionverbots.....	66
a) Ad-Hoc-Stadionverbot.....	66
aa) § 1004 Abs. 1 S. 1 BGB.....	67
bb) § 1004 Abs. 1 S. 1 BGB i.V.m. § 903 BGB.....	68
cc) Besitzrechtliche Beseitigungsansprüche.....	68
1) § 1004 Abs. 1 S. 1 BGB i.V.m. § 823 Abs. 1 BGB analog.....	68
2) §§ 862 Abs. 1 S. 1, 858 Abs. 1 BGB.....	69
3) §§ 859 Abs. 1, 858 Abs. 1 BGB.....	69
dd) Kein vertraglicher Beseitigungsanspruch.....	70
ee) Zwischenergebnis: Die Rechtsordnung ermöglicht sofortige Stadionverbote.....	71
b) Stadionverbot für künftige Fußballspiele.....	72
aa) Anspruchsgrundlagen.....	72
bb) Die Besorgnis künftiger Störungen.....	73
cc) Unterschiede zwischen örtlichen und bundesweiten Stadionverboten.....	76
III. Inhaltliche Pauschalisierung der zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen durch die Stadionverbotsrichtlinie.....	77
1. Inhalt der Stadionverbotsrichtlinie.....	77
a) Definition und Grundlagen des Stadionverbots.....	77
b) Verbandsrechtliche Zuständigkeit und die Rolle der Stadionverbotsbeauftragten.....	78
c) Verwaltung und Durchsetzung der bundesweiten Stadionverbote.....	79
d) Das Stadionverbotsverfahren.....	82
e) Voraussetzungen für ein Stadionverbot.....	82
aa) Intendiertes Ermessen für bundesweite Stadionverbote.....	83
1) Stadionverbote nach § 4 Abs. 3 SVR.....	83
2) Stadionverbote nach § 4 Abs. 4 SVR.....	84
bb) Intendiertes Ermessen für örtliche Stadionverbote.....	85
cc) Gebundene Entscheidung bei Verletzungen der Menschenwürde.....	85
dd) Freies Ermessen über Stadionverbote bei Auslandstaten.....	85
f) Auswirkungen einer Veränderung der Tatsachengrundlage.....	86
aa) Rechtskräftige Schuldfeststellung.....	86
bb) Verfahrenseinstellung gemäß § 170 Abs. 2 StPO oder Freispruch.....	87
cc) Verfahrenseinstellung gemäß § 153a StPO.....	87

dd) Verfahrenseinstellung gemäß § 153 StPO.....	88
g) Anhörung des Betroffenen.....	89
h) Auflagen.....	89
i) Dauer des Stadionverbots	90
2. Pauschalisierung zivilrechtlicher Tatbestandsvoraussetzungen durch Richtlinien.....	92
a) Urteil des Bundesgerichtshofs vom 30.10.2009	92
b) Kritisierende Literatur.....	92
c) Zustimmungende Literatur.....	93
d) Stellungnahme: Keine (unzulässige) Pauschalisierung	93
D. Dogmatische Einordnung des Stadionverbots	96
I. Stadionverbot als Präventivmaßnahme	97
II. Stadionverbot als gemischt präventive und repressive Maßnahme	98
III. Stadionverbot als Repressionsmaßnahme	100
1. Einbuße am Grundrechtsstatus.....	101
2. Kausalzusammenhang zu schuldhafter Unrechtstat.....	102
3. Sozialethische Missbilligung	103
4. Folgen der Einordnung als Privatstrafe.....	103
IV. Stellungnahme: Überwiegend präventiver Charakter mit subjektiv- repressivem Element	104
V. Die Folgen der Einordnung des Stadionverbots als Mischform	107
1. Auswirkungen auf die Anspruchsgrundlage eines Stadionverbots	107
2. Kein Verstoß gegen Art. 92 GG.....	108
3. Kein Verstoß gegen Unschuldsvermutung	110
Kapitel 2 Voraussetzungen und Grenzen des bundesweiten Stadionverbots.....	113
A. Problemeinführung.....	113
B. Stadionverbot nach Einleitung eines Ermittlungsverfahrens.....	114
I. Einführung - Stadionverbote auf Grundlage der Tatsachen des Anfangsverdachts	114
II. Urteil des Bundesgerichtshofs vom 30.10.2009	116
1. Sachverhaltsdarstellung	116
2. Entscheidungsgründe	117
a) Zulässigkeit.....	117
b) Begründetheit.....	118
III. Anmerkungen der Fachliteratur zum Urteil des Bundesgerichtshofs.....	121
1. Zustimmungende Literatur.....	121

a)	Höherer Sicherheitsstandard und präventiver Zweck.....	121
b)	Wertungen aus § 830 Abs. 1 S. 2 BGB	122
c)	Kein Widerspruch zur Rechtsprechung bei Großdemonstrationen.....	123
2.	Kritisierende Literatur.....	124
a)	Sanktionswirkung und unzulässige Verknüpfung mit dem Ermittlungsverfahren	124
b)	Rechtsstaatliche Bedenken wegen Unschuldsvermutung und „fair trial“	125
c)	Räumliche Nähe zu einer Gruppe kein taugliches Kriterium.....	125
d)	Verstoß gegen Grundsätze der Beweiswürdigung.....	126
e)	Rechtsgedanke aus § 830 BGB untauglich.....	127
f)	Vergleich mit Terminologie des Polizeirechts.....	127
g)	Lösung über Grundsätze der arbeitsrechtlichen Verdachtskündigung	128
IV.	Stellungnahme	129
1.	Grundsätzliche Anknüpfung an Tatsachen des strafprozessualen Anfangsverdachts.....	130
a)	Tatsachengrundlage nach Einleitung des Ermittlungsverfahrens.....	130
aa)	Der überwiegend präventive dogmatische Charakter des Stadionverbots.....	130
bb)	Die verfassungsrechtliche Dimension eines Stadionverbots.....	131
1)	Ausstrahlungswirkung der Grundrechte in das Zivilrechtsverhältnis	131
2)	Betroffene Grundrechte und Rechtsgüter	132
(a)	Grundrechte der Vereine	132
(aa)	Art. 2 Abs. 1 GG – Die (eingeschränkte) negative Vertragsfreiheit	132
(bb)	Art. 13 GG und Art. 14 GG – Schutz des Hausrechts.....	133
(cc)	Art. 12 GG – Kein grundrechtlicher Schutz des störungsfreien Spielbetriebs	134
(dd)	Verstärkung der (Grundrechts-) Position durch die Einheit der Rechtsordnung	135
(b)	Grundrechte der anderen Stadionbesucher – Art. 2 GG Allgemeine Handlungsfreiheit und körperliche Unversehrtheit	136
(c)	Grundrechte des potenziellen Störers.....	137
(aa)	Art. 2 Abs. 1 GG – Das allgemeine Persönlichkeitsrecht.....	138

(bb) Art. 3 Abs. 1 GG – Das Gleichbehandlungsgebot	140
(cc) Art. 11 Abs. 1 GG - Kein Schutz über Freizügigkeit	141
(dd) Ausnahmsweise besonderer Schutz über Art. 5 Abs. 1 GG und Art. 12 Abs. 1 GG	142
3) Verhältnismäßigkeitsprüfung: Abwägung zugunsten der Sicherheitsinteressen	142
(a) Abstrakte Abwägung: Vorrang der Sicherheitsinteressen	143
(b) Konkrete Abwägung: Ebenfalls Vorrang der Sicherheitsinteressen	144
(aa) Schutz der bedeutenden Rechtsgüter Leib und Leben	144
(bb) Anzahl der geschützten Rechtsgutsträger	145
(cc) Keine abweichende Beurteilung durch Intensität der Persönlichkeitsbeeinträchtigung	146
(dd) Praktische Konkordanz über das Verfahrensrecht und materiell-rechtlicher Vorrang der Sicherheitsinteressen	147
(ee) Fazit: Auflösung des Spannungsfelds zugunsten der Sicherheit des Fußballs	148
cc) Stellungnahme zur Kritik von <i>Kleszczewski</i>	149
dd) Kein Verstoß gegen Unschuldsvermutung trotz fehlender strafrechtlicher Verurteilung	151
ee) Keine entsprechende Anwendung der arbeitsrechtlichen Grundsätze der Verdachtskündigung	153
ff) Zwischenergebnis: Anknüpfung an Einleitung des Ermittlungsverfahrens zulässig	156
b) Tatsachengrundlage nach Abschluss des Ermittlungsverfahrens	157
aa) Gefahrenprognose unabhängig von Einstellung nach §§ 153, 153a StPO	157
bb) Kein Verstoß gegen die Unschuldsvermutung trotz Verfahrenseinstellung	158
cc) Keine Korrektur über zivilprozessuale Grundsätze	159
dd) Zwischenergebnis: Keine Aufhebungspflicht nach Verfahrenseinstellung	160
2. Anforderungen an den sachlichen Grund eines Stadionverbots bei Gruppenausschreitungen	160
a) Ausgangspunkt: Wertung vorrangiger Sicherheitsinteressen	161
aa) Kein grundrechtlicher Schutz durch Vereinigungsfreiheit	161

bb) Kein grundrechtlicher Schutz durch Versammlungsfreiheit.....	162
b) Kein Widerspruch zu bisheriger Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	163
c) Keine Parallele zum Gefahrenbegriff im Polizeirecht.....	164
d) Der Rechtsgedanke aus § 830 BGB.....	165
e) Lösung über Definition der Gruppenzugehörigkeit.....	168
aa) Definition durch <i>Orth/Schiffbauer</i>	168
1) Objektive Grundlagen der „Zugehörigkeit“	169
2) Subjektive Einflüsse auf Zugehörigkeit	169
bb) Stellungnahme: Vorschlag einer neuen Definition in Anlehnung an den Rechtsgedanken aus § 830 BGB unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse des Fußballsports.....	170
1) Wortlautgetreue Auslegung.....	171
(a) Wortbedeutung „Gruppe“.....	171
(b) Wortbedeutung „Zugehörigkeit“	172
(c) Rechtfertigung der Annahme, dass Zugehöriger sich in gewaltbereitem Umfeld bewegt	173
2) Systematische Auslegung	177
3) Verfassungskonforme Auslegung.....	179
4) Teleologische Auslegung (ratio legis).....	180
5) Ergebnis: (Eingeschränkte) Zustimmung für den Bundesgerichtshof	182
C. Stadionverbot ohne vorheriges Ermittlungsverfahren	185
I. Stadionverbot auf Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Maßnahme	185
II. Stadionverbot durch eigene Tatsachenermittlungen des Vereins	187
D. Stadionverbot bei Taten an Dritortorten.....	188
I. Das Kausalitätskriterium.....	188
II. Taten im Ausland	189
 Kapitel 3 Die DFB-Stadionverbotsrichtlinie – „ein um Ausgewogenheit bemühtes Regelwerk“?	191
A. Problemeinführung.....	191
B. Die Regelbeispiele des § 4 Abs. 3 Nr. 1-15 SVR (verdachtsbegründete Stadionverbote nach vorherigem Ermittlungsverfahren)	194

I. § 4 Abs. 3 Nr. 1 SVR Gewaltstraftaten gegen Leib, Leben oder fremde Sachen mit erheblichem Schaden	194
1. Straftaten unter Gewaltanwendung gegen den Leib	195
2. Straftaten unter Anwendung von Gewalt gegen das Leben.....	196
3. Gewaltstraftaten gegen fremde Sachen mit erheblicher Schadensfolge	197
a) Problematik geringfügiger Sachbeschädigungen	198
b) Problematik der Beschädigung des äußeren Erscheinungsbildes.....	199
c) Die Straftatbestände der §§ 303a, 303b StGB	199
d) Die Straftatbestände der §§ 304, 305, 305a StGB	200
4. Zwischenfazit: § 4 Abs. 3 Nr. 1 SVR tauglich, aber reformbedürftig	200
II. § 4 Abs. 3 Nr. 2 SVR Gefährliche Eingriffe in den Verkehr (§§ 315 ff. StGB).....	201
1. § 315 StGB Gefährlicher Eingriff in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr.....	202
2. § 315a StGB Gefährdung des Bahn-, Schiffs- und Luftverkehrs	203
3. § 315b StGB Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr.....	203
4. § 315c StGB Gefährdung des Straßenverkehrs	204
5. § 315d StGB Schienenbahnen im Straßenverkehr.....	204
6. § 316 StGB Trunkenheit im Straßenverkehr	205
7. § 316a StGB Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer.....	206
8. Zwischenfazit: § 4 Abs. 3 Nr. 2 SVR zu weit.....	206
III. § 4 Abs. 3 Nr. 3 SVR Störung öffentlicher Betriebe (§ 316b StGB).....	206
IV. § 4 Abs. 3 Nr. 4 SVR Nötigung (§ 240 StGB)	208
V. § 4 Abs. 3 Nr. 5 SVR Verstöße gegen das Waffengesetz.....	209
VI. § 4 Abs. 3 Nr. 6 SVR Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz.....	209
VII. § 4 Abs. 3 Nr. 7 SVR Landfriedensbruch (§§ 125, 125a, 126 Abs. 1 Nr. 1 StGB)	210
1. Landfriedensbruch § 125 StGB.....	210
2. § 125a StGB Besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs	210
3. § 126 Abs. 1 Nr. 1 StGB Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten.....	211
VIII. § 4 Abs. 3 Nr. 8 SVR Hausfriedensbruch (§ 123 StGB)	211
1. § 123 Abs. 1 StGB Hausfriedensbruch.....	212
2. § 124 StGB Schwerer Hausfriedensbruch	212
IX. § 4 Abs. 3 Nr. 9 SVR Gefangenenbefreiung (§ 120 StGB).....	213
X. § 4 Abs. 3 Nr. 10 SVR Raub- und Diebstahlsdelikte (§§ 242 ff., 249 ff. StGB).....	214
1. Diebstahl § 242 StGB	215
2. § 243 StGB Besonders schwerer Fall des Diebstahls.....	215

3.	§ 244 StGB Diebstahl mit Waffen; Bandendiebstahl; Wohnungseinbruchsdiebstahl	216
4.	§ 244a StGB Schwere Bandendiebstahl	216
5.	§ 249 StGB Raub	217
6.	§ 250 StGB Schwere Raub	217
7.	§ 251 StGB Raub mit Todesfolge	217
8.	§ 252 StGB Räuberischer Diebstahl	217
9.	Zwischenfazit: Präziserungsbedarf für § 4 Abs. 3 Nr. 10 SVR.....	218
XI.	§ 4 Abs. 3 Nr. 11 SVR Missbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln (§ 145 StGB).....	218
1.	§ 145 Abs. 1 StGB	218
2.	§ 145 Abs. 2 StGB	219
XII.	§ 4 Abs. 3 Nr. 12 SVR Handlung iSd § 27 VersammlG	220
XIII.	§ 4 Abs. 3 Nr. 13 SVR Rechtsextreme Handlungen.....	222
1.	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen § 86a StGB.....	223
2.	§ 3 VersammlG	225
3.	Beleidigungen aus rassistischen bzw. fremdenfeindlichen Motiven	226
XIV.	§ 4 Abs. 3 Nr. 14 SVR Pyrotechnische Gegenstände.....	226
1.	Das Einbringen pyrotechnischer Gegenstände	227
2.	Das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände	228
3.	Zwischenfazit: § 4 Abs. 3 Nr. 14 SVR entfällt.....	228
XV.	§ 4 Abs. 3 Nr. 15 SVR Sonstige schwere Straftaten im Zusammenhang mit Fußballveranstaltungen	228
1.	Bedeutung des § 4 Abs. 3 Nr. 15 SVR	229
2.	Problematik des Versuchs eines Regelbeispiels:.....	230
a)	Stadionverbote wegen versuchter Straftaten.....	230
b)	Dogmatische Anknüpfung des Problems.....	233
C.	Die Regelbeispiele des § 4 Abs. 4 Nr. 16 bis 19 SVR (verstoßbegründete Stadionverbote ohne vorheriges Ermittlungsverfahren)	234
I.	§ 4 Abs. 4 Nr. 16 SVR Ingewahrsamnahmen oder schriftlich belegte Platzverweise.....	235
1.	Auslegung des ersten Tatbestandsmerkmals	235
2.	Bedeutung des zweiten Tatbestandsmerkmals.....	237
3.	Zwischenfazit: Keine Beanstandung für § 4 Abs. 4 Nr. 16 SVR	239
II.	§ 4 Abs. 4 Nr. 17 SVR Sicherstellung und Beschlagnahme von Waffen oder anderen gefährlichen Gegenständen	239
1.	Tatbestandsmerkmal: Sicherstellung bzw. Beschlagnahme.....	239

2. Tatbestandsmerkmal: Straftatbegehungsabsicht.....	240
3. Tatbestandsmerkmal: Subsidiarität.....	240
4. Zulässigkeit dieses Regelbeispiels.....	240
III. § 4 Abs. 4 Nr. 18 SVR Verletzung der Menschenwürde.....	241
IV. § 4 Abs. 4 Nr. 19 SVR Schwerwiegende Verstöße gegen die Stadionordnung.....	242
 Kapitel 4 Die bundesweite Wirkung des Stadionverbots	245
 A. Problemeinführung.....	245
 B. Streit über die „Stadionverbots-Legitimation“	249
I. Dogmatische Verortung der Problematik	249
1. Problemeinführung.....	249
2. Ermächtigung in Stadionverbotsrichtlinie	249
3. Ermächtigung in Mustererklärung.....	250
4. Stellungnahme zugunsten der Mustererklärung.....	251
II. Lösung der Legitimationsproblematik.....	252
1. Problemeinführung.....	252
2. Gesellschaftsrechtliche Lösung.....	253
3. Lösung nach der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre	255
a) Kritik an der gesellschaftsrechtlichen Lösung.....	255
b) Lösung der Folgeproblematik des § 174 S. 1 BGB	256
aa) Rechtswidrigkeit des Stadionverbots wegen § 174 S. 1 BGB	257
bb) Keine Unwirksamkeit nach § 174 S. 1 BGB	258
1) Analoge Anwendung des § 174 S. 2 BGB	258
2) Teleologische Reduktion des § 174 S. 1 BGB	259
3) Einwand der unzulässigen Rechtsausübung gemäß § 242 BGB	259
4. Stellungnahme.....	260
a) Entscheidung für die gesellschaftsrechtliche Lösung.....	260
aa) Wortlautargumente für die rechtsgeschäftliche Lösung.....	260
bb) Wortlautargumente für die gesellschaftsrechtliche Lösung	261
cc) Einzelvertretungsberechtigung der Gesellschafter der „Stadionverbots-GbR“	262
dd) Zustandekommen des Gesellschaftsvertrages	263
ee) Vorliegen der weiteren Voraussetzungen einer GbR	264
ff) „Stadionverbots-GbR“ als Außengesellschaft.....	265
gg) Praktisches Bedürfnis für gesellschaftsrechtliche Lösung	266
1) Vorteile eines einheitlichen Klagegegners	266

2) Rechtliche Umsetzung über Prozessstandschaft.....	267
3) Voraussetzungen der gewillkürten Prozessstandschaft	269
(a) Wirksame Ermächtigung und schutzwürdiges Interesse	270
(b) Keine Nachteile für den Betroffenen und Offenlegung im Prozess	270
hh) Zwischenfazit: Gründung der „Stadionverbots-GbR“ im Lizenzierungsverfahren	272
b) Die Problematik des § 174 BGB für die gesellschaftsrechtliche Lösung	272
aa) Rechtsgeschäftliche Vollmachtserteilung der Vereine an „Stadionverbots-GbR“	274
bb) Einzelvertretungsberechtigung der Gesellschafter der „Stadionverbots-GbR“	275
c) Kein Verstoß der Stadionverbotspraxis gegen § 174 BGB	278
aa) Begründung des Nichtbestehens eines Zurückweisungsrechts.....	278
bb) Dogmatische Herleitung dieses Ergebnisses	280
1) Keine analoge Anwendung des § 174 S. 2 BGB	280
2) Vorzug der teleologischen Reduktion gegenüber dem Einwand aus § 242 BGB.....	280
3) Neuer Vorschlag zur Lösung der Problematik	281
C. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen die Stadionverbotsrichtlinie	284
I. Innenverhältnis	284
1. Gefahr von Verbandsstrafen	284
2. Gesellschaftsrechtlicher Anspruch.....	285
II. Zivilrechtliches Außenverhältnis	286
1. Ansicht <i>Blumberg</i> : Keine bundesweite Wirkung des Stadionverbots.....	287
2. Stellungnahme: Bundesweite Wirkung des Stadionverbots trotz Verstoß gegen Stadionverbotsrichtlinie.....	287
 Kapitel 5 Rechtsfolgen des bundesweiten Stadionverbots	 289
A. Zivilrechtliche Rechtsfolgen	289
I. Zuschauervertrag	289
1. Auswirkungen auf den Abschluss künftiger Tageskartenverträge	291
a) Erwerb der Eintrittskarte durch den Betroffenen.....	292
aa) Lösung der Problematik in der Literatur	292
bb) Stellungnahme: Neue Lösung erforderlich.....	293

1)	Auslegung der Willenserklärungen	294
2)	Kritik an der bisherigen Literatur	296
(a)	Keine Lösung über Auslegung der arbeitsvertraglichen Vollmacht	296
(b)	Keine Lösung über konkludenten Teilwiderruf der Vollmacht	297
3)	Fazit: Neuer Vorschlag über die Auslegung der Willenserklärung des Vereins	299
b)	Erwerb der Eintrittskarte über einen Dritten	299
aa)	Bewusster Erwerb über einen Dritten	300
bb)	Nachträglicher Zweiterwerb von einem Dritten	300
cc)	Fazit: Keine Umgehungsmöglichkeiten über einen Dritten	302
2.	Stadionverbot trotz bestehendem Tageskartenvertrag	302
a)	Einbeziehung allgemeiner Geschäftsbedingungen	303
b)	Begründung ohne allgemeine Geschäftsbedingungen	306
aa)	Ergänzende Vertragsauslegung	306
bb)	Wegfall der Geschäftsgrundlage	307
cc)	Einwand der unzulässigen Rechtsausübung	307
dd)	Stellungnahme : Neue Lösung erforderlich	307
1)	Nachteile der bisher vorgeschlagenen Lösungen	307
2)	Neuer Vorschlag: Rücktritt gemäß § 324 BGB	309
(a)	Rücktrittsvoraussetzungen	309
(b)	Rücktrittserklärung	311
(c)	Fazit: Tageskartenverträge stehen Stadionverbot nicht entgegen	314
3.	Auswirkungen des Stadionverbots auf den Dauerkartenvertrag	314
a)	Aufhebung des Dauerkartenvertrages	315
aa)	Obiter dictum des Bundesgerichtshofs	315
bb)	Literaturauffassung	316
cc)	Stellungnahme: Kündigungsmöglichkeit nur im Grundsatz	316
1)	Einschränkungen der bisherigen Auffassungen	316
2)	Grundsätzlich keine Kündigungs- oder Rücktrittserklärung durch Stadionverbotschreiben	317
4.	Erstattungspflicht vorausbezahlten Entgelts	319
a)	Ansicht Walker: Rückzahlungspflicht aufgrund des Bereicherungsrechts	319
b)	Stellungnahme: Rückzahlungspflicht über §§ 346 ff. BGB	320
II.	Schadensersatzpflichten	323
1.	Haftung des Störers gegenüber dem Veranstalter	323
a)	Anspruchsgrundlagen	323
b)	Schaden	325

c)	Voraussetzungen der Schadensersatzhaftung des Störers	326
aa)	Deliktische Schadensersatzansprüche	327
1)	Anspruchsbegründendes Verhalten des Beteiligten	330
2)	„Beteiligung“ i.S.d. § 830 Abs. 1 S. 2 BGB	331
3)	Nichtaufklärbarkeit der konkreten Schadensverursachung	332
bb)	Vertragliche Schadensersatzansprüche	332
cc)	Fazit: Vor allem vertragliche Schadensersatzansprüche sind durchsetzbar	335
2.	Haftung des Störers gegenüber dem Verband	336
3.	Haftung des Störers gegenüber anderen Zuschauern	337
III.	Auswirkungen auf Vereinsmitgliedschaft	338
1.	Gesellschaftsrechtliche Verflechtung zwischen Fußballverein und Zuschauer	338
2.	Voraussetzungen für die Beendigung der Vereinsmitgliedschaft	339
a)	Vereinsausschluss nach vereinsrechtlichen Regeln	339
b)	Vereinsausschluss nach schuldrechtlichen Regeln	341
IV.	Zentraldatei des DFB-Stadionverbotsregister	343
1.	Problemstellung	343
2.	Literaturansicht von <i>Gietl</i>	344
3.	Stellungnahme	346
a)	Zulässige Datenspeicherung und -verwendung	346
aa)	Anwendungsbereich	346
bb)	Datenerhebung und -speicherung nach § 28 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BDSG zulässig	347
1)	Unterlassungsanspruch - kein Schuldverhältnis i.S.d. § 28 BDSG	347
2)	Zuschauervertrag als Schuldverhältnis	347
3)	Vertragsverhandlungen als rechtsgeschäftsähnliches Schuldverhältnis	348
cc)	Datenweitergabe nach § 28 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 BDSG zulässig	350
1)	Berechtigtes Interesse für Weitergabe an Polizei	351
2)	Interessenabwägung zugunsten der Sicherheitsinteressen	352
dd)	Zwischenfazit: Stadionverbotsdatei des DFB mit Datenschutzrecht vereinbar	354
b)	Voraussetzungen des datenschutzrechtlichen Löschungsanspruchs	354
aa)	Beweislastverteilung bei Berichtigung, Sperrung und Löschung von Daten	355

bb) Ansicht <i>Gietl</i> : Bundesweites Stadionverbot datenschutzrechtlich praktisch nicht durchsetzbar	356
cc) Stellungnahme: Zivilrechtliche Anforderungen mit Datenschutzrecht vereinbar.....	357
1) Stadionverbote gemäß § 4 Abs. 4 SVR	357
2) Stadionverbote gemäß § 4 Abs. 3 SVR	358
(a) Berichtigung des Datums „Einleitung des Ermittlungsverfahrens“.....	359
(b) Keine Berichtigung oder Löschung des Datums „Straftatverdacht“	360
3) Fazit: Kein Wertungswiderspruch, dennoch Reformbedarf.....	361
B. Strafrechtliche Rechtsfolgen	362
I. Strafbarkeit nach § 123 StGB	362
1. Strafbarkeit nach § 123 StGB bei Missachtung eines Stadionverbots.....	363
a) § 123 Abs. 1 Alt. 2 StGB	363
b) § 123 Abs. 1 Alt. 1 StGB	363
aa) Auffassung von <i>Schild</i>	364
bb) Auffassung von <i>Dippel</i> und <i>Gietl</i>	364
cc) Stellungnahme: § 123 Abs. 1 Alt. 1 StGB schützt die Durchsetzung von Stadionverboten.....	365
2. Auswirkungen eines materiell rechtswidrigen Stadionverbotes auf die Strafbarkeit nach § 123 StGB	369
3. Strafantrag	370
II. Strafrechtliche Sanktionen der Anlasstat	370
C. Öffentlich-rechtliche Rechtsfolgen	371
I. Öffentlich-rechtliches Stadionverbot und Maßnahmen der Polizei.....	371
1. Stadionverbot durch öffentlich-rechtlichen Hausrechtsinhaber	371
2. Sonstige öffentlich-rechtliche Maßnahmen im Zusammenhang mit einer Fußballveranstaltung.....	372
a) Maßnahmen gegen den Verein als Veranstalter	372
aa) Verein kein Handlungsstörer	372
bb) Verein grundsätzlich kein Zweckveranlasser	373
cc) Verein als Notstandsverantwortlicher.....	374
b) Maßnahmen gegen den Störer	374
aa) Maßnahmen im Vorfeld der jeweiligen Großveranstaltung.....	375
bb) Maßnahmen unmittelbar am Veranstaltungsort während der Veranstaltung.....	375

cc) Maßnahmen nach der Veranstaltung	376
II. Öffentlich-rechtliche Datei „Gewalttäter Sport“	376
1. Rechtmäßigkeit der Datei „Gewalttäter Sport“ seit dem 09.06.2010	378
2. Voraussetzungen eines Lösungsanspruchs	379
a) Urteil des Bundesverwaltungsgerichts	379
b) Zusammenfassende Stellungnahme	380
 Kapitel 6 Rechtsschutz gegen Stadionverbote	 383
A. Zivilrechtlicher Rechtsschutz	383
I. Außerprozessuale Verteidigungsmöglichkeiten	383
1. Kein Anspruch auf rechtliches Gehör vor Stadionverbotserteilung	383
a) Entscheidung des Bundesgerichtshofs	384
b) Kritik in der Literatur	384
c) Stellungnahme: Keine Anhörungspflicht	385
2. Außerprozessuale Verteidigungsmöglichkeiten gegen rechtswidrige Stadionverbote	389
a) Abwehransprüche gegen das Stadionverbot	389
aa) Abwehranspruch gemäß § 1004 Abs. 1 S. 1 BGB analog	390
bb) Zulassungsanspruch aus dem Zuschauervertrag	391
cc) Anspruch auf Vertragsabschluss gemäß §§ 826, 242 BGB	392
dd) Lösungs- oder Berichtigungsanspruch gemäß § 35 Abs. 1, 2 BDSG	392
b) Schadensersatz- und Entschädigungsansprüche	392
aa) Schadensersatz wegen rechtswidriger Datenspeicherung	393
bb) Schadensersatz wegen rechtswidrigem Stadionverbot	393
1) Urteil des AG München vom 14.10.2009	393
2) Ansicht <i>Gietl</i> : Schadensersatz bei rechtswidrigen Stadionverboten	394
3) Stellungnahme: Grundsätzlich in der Praxis kein Schadensersatz- oder Entschädigungsanspruch	394
(a) Vertragliche Schadensersatzansprüche	395
(b) Sonstige Schadensersatz- oder Entschädigungsansprüche	396
(aa) Deliktische Schadensersatzansprüche	397
(bb) Entschädigungsanspruch aus Art. 2 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG	397

c)	Zwischenfazit: Außerprozessuale Verteidigung gegen rechtswidrige Stadionverbote in der Regel nur über Abwehranspruch	400
3.	Außerprozessuale Verteidigungsmöglichkeiten gegen rechtmäßige Stadionverbote.....	401
a)	Wegfall der Wiederholungsgefahr durch Vereinbarung einer Vertragsstrafe	402
b)	Wegfall der Wiederholungsgefahr durch einseitige strafbewehrte Unterlassungserklärung.....	402
aa)	Grundsätzliche Anwendbarkeit auf die Stadionverbotspraxis.....	403
bb)	Konkrete Anforderungen an die strafbewehrte Unterlassungserklärung	404
II.	Prozessuale Verteidigungsmöglichkeiten	409
1.	Rechtsschutzziel: Aufhebung des Stadionverbots.....	409
a)	Klagegegner	410
aa)	Der festsetzende Verein als Klagegegner	410
bb)	Die „Stadionverbots-GbR“ als Klagegegner	410
cc)	Keine eindeutige Entscheidung des Bundesgerichtshofs am 30.10.2009.....	411
dd)	Stellungnahme: „Stadionverbots-GbR“ als richtiger Klagegegner	412
b)	Zuständiges Gericht	413
c)	Statthafte Klageart.....	415
aa)	Feststellung der Unwirksamkeit des Stadionverbots (Feststellungsklage)	415
bb)	Aufhebung des Stadionverbots (Leistungsklage).....	415
cc)	Stellungnahme: Vorrang der Leistungsklage.....	416
d)	Darlegungs- und Beweislast	419
aa)	Problemeinführung	419
bb)	Ansicht <i>Gietl</i>	421
cc)	Stellungnahme.....	422
1)	Problematische Beweislastverlagerung auf den Störer	422
(a)	Beweislastverlagerung ohne Einfluss des Störers	423
(aa)	1. Konstellation: Kein Fehlverhalten des Zuschauers	423
(bb)	2. Konstellation: Fehlverhalten, aber kein bundesweites Stadionverbot	424
(cc)	3. Konstellation: Ausspruch eines örtlichen Stadionverbots	424

(dd)4. Konstellation: Ausspruch des bundesweiten Stadionverbots ohne oder vor Klage des Zuschauers	426
(ee) 5. Konstellation: Klage auf Zutritt trotz bundesweitem Stadionverbot.....	426
(ff) 6. Konstellation: Klage gegen bundesweites Stadionverbot.....	427
(b) Gefahr von Willkür durch die Vereine.....	430
(c) Korrekturvorschläge	430
(aa) Ausnahmsweise Statthaftigkeit der negativen Feststellungsklage.....	430
(bb) Umkehr der Beweislast.....	431
(cc) Anwendung der Grundsätze über die sekundäre Darlegungslast	432
2) Problematik der Informationsweitergabe von der Polizei an die Vereine	435
(a) Angemessene Lösung über sekundäre Darlegungslast und keine durchgreifenden Nachteile des Zivilprozesses	435
(b) Kein interessengerechtes Ergebnis über die Auffassung von <i>Gietl</i>	436
(c) Kein rechtswidriger Eingriff in informationelles Selbstbestimmungsrecht	437
(d) Jedenfalls Rechtfertigung über das Datenschutzrecht	439
2. Rechtsschutzziel: Abschluss Zuschauervertrag und Zugang zum Stadion.....	441
3. Rechtsschutzziel: Löschung der Daten aus dem Zentralregister des DFB	441
III. Einstweiliger Rechtsschutz	442
B. Strafrechtlicher Rechtsschutz	443
I. Einleitung des Ermittlungsverfahrens	443
II. Ausgang des Ermittlungsverfahrens	445
1. Einstellung nach § 170 Abs. 2 StPO	446
2. Einstellung nach §§ 153, 153a StPO.....	448
III. Erhebung der öffentlichen Anklage und Eröffnung des Hauptverfahrens	449
C. Öffentlich-rechtlicher Rechtsschutz	450

Kapitel 7	Ausblick und Ergebnis	453
A.	Ausblick.....	453
I.	Abschaffung der Stadionverbotsrichtlinie des DFB	453
1.	Grundlegende Reformen der aktuellen Stadionverbotspraxis	453
a)	Vollständige Abschaffung des Stadionverbots	453
b)	Abschaffung der Stadionverbotsrichtlinie zugunsten einer gesetzlichen Regelung	455
2.	Stellungnahme	455
a)	Keine Abschaffung der Stadionverbotsrichtlinie.....	455
b)	Vorschlag und künftige Diskussion einer prozessualen Gesetzesregelung	458
II.	Reformvorschläge der Stadionverbotsrichtlinie des DFB	460
1.	Aktuelle Vorschläge aus Anlass der jüngsten Zuschauerausschreitungen	460
2.	Stellungnahme und neue Reformvorschläge	463
a)	Verfahrensrechtliche Reformvorschläge	463
aa)	Einrichtung eines unabhängigen und dauerhaften Expertengremiums	463
bb)	Anpassung an datenschutzrechtliche Mitteilungspflicht	466
cc)	Veränderungen im Wortlaut des § 3 Abs. 3 S. 4 SVR	467
dd)	Problematik der Informationsweitergabe über den Ausgang des Ermittlungsverfahrens an die Vereine.....	468
ee)	Weitere Verbesserung der Informationsgrundlage der Vereine.....	470
b)	Inhaltliche Reformvorschläge.....	473
aa)	Reform der (Höchst-) Dauer eines Stadionverbots.....	473
bb)	Anpassung an die Grundsätze der sekundären Darlegungslast.....	475
cc)	Regelung der Problematik von Gruppenausschreitungen	477
dd)	Berücksichtigung von strafbewehrten Unterlassungserklärungen.....	478
ee)	Überarbeitung der Regelbeispiele für ein Stadionverbot	479
B.	Bedeutung der Ergebnisse über das Beispiel des bundesweiten Stadionverbots hinaus	481
C.	Thesenartige Zusammenfassung der Ergebnisse	482
I.	Dogmatische Einordnung und Grundlagen des Fußball- Stadionverbots.....	482
II.	Voraussetzungen und Grenzen des bundesweiten Stadionverbots	484

III. Die DFB-Stadionverbotsrichtlinie – „ein um Ausgewogenheit bemühtes Regelwerk“? – Die Regelbeispiele des § 4 SVR.....	485
IV. Die bundesweite Wirkung des Stadionverbots	486
V. Rechtsfolgen des bundesweiten Stadionverbots	488
VI. Rechtsschutz.....	491
D. Schlusswort	493
Literaturverzeichnis.....	495